

Historia Grabowca

Dokumenty z roku: 1941

Renata Kulik, Henryk Kulik

Wszelkie prawa autorów zastrzeżone

Instytut Historii im. Wojska Polskiego

GENERALGOUVERNEMENT FÜR DIE BESETZTEN POLNISCHEN GEBIETE
GENERALNE GUBERNATORSTWO DLA OKUPOWANYCH POLSKICH OBSZARÓW

Nr. Jedno -klassige öffentliche polnische Volksschule
-klasowa polska publiczna szkoła powszechna

Name — im. Bereściu

in Bereściu Kreis Grabowca

w Bereściu powiat Grabowca

Nr. 4 Schuljahr 1941
Rok szkolny

SCHULZEUGNIS ŚWIADECTWO SZKOLNE

geboren den 27. maja 1929 in Bereściu
urodzon dnia 27. maja 1929 w Bereściu

Kreis Grabowca Confession Poln.-kat.
powiat Grabowca wyznania Poln.-kat.

besuchte die IV Klasse und erhielt für 1941 nachstehendes Zeugnis:
uczestniczył do klasy IV i otrzymał za rok szkolny 1941 następujące świadectwo:

Betragen <u>sehr gut</u>	sprawowanie <u>bardzo dobry</u>
Religion <u>sehr gut</u>	religia <u>bardzo dobry</u>
Polnische Sprache <u>gut</u>	język polski <u>dobry</u>
Sprache <u>gut</u>	język <u>dobry</u>
Geschichte <u>gut</u>	historia <u>dobry</u>
Erdkunde <u>gut</u>	geografia <u>dobry</u>
Naturkunde <u>genügend</u>	nauka o przyrodzie <u>bardzo dobry</u>
Rechnen u. Raumlehre <u>gut</u>	arytmetyka z geometrią <u>dobry</u>
Zeichnen <u>gut</u>	rysunki <u>dobry</u>
Werkunterricht <u>sehr gut</u>	zajęcia praktyczne <u>dobry</u>
Gesang <u>sehr gut</u>	śpiew <u>bardzo dobry</u>
Leibesübungen <u>sehr gut</u>	ćwiczenia cieleśne <u>bardzo dobry</u>
Weibliche Handarbeiten <u>gut</u>	roboty kobiece <u>dobry</u>

Versäumte Stunden 0 davon unentschuldig 0
Liczba opuszczonych godzin w tym nieusprawiedliwionych

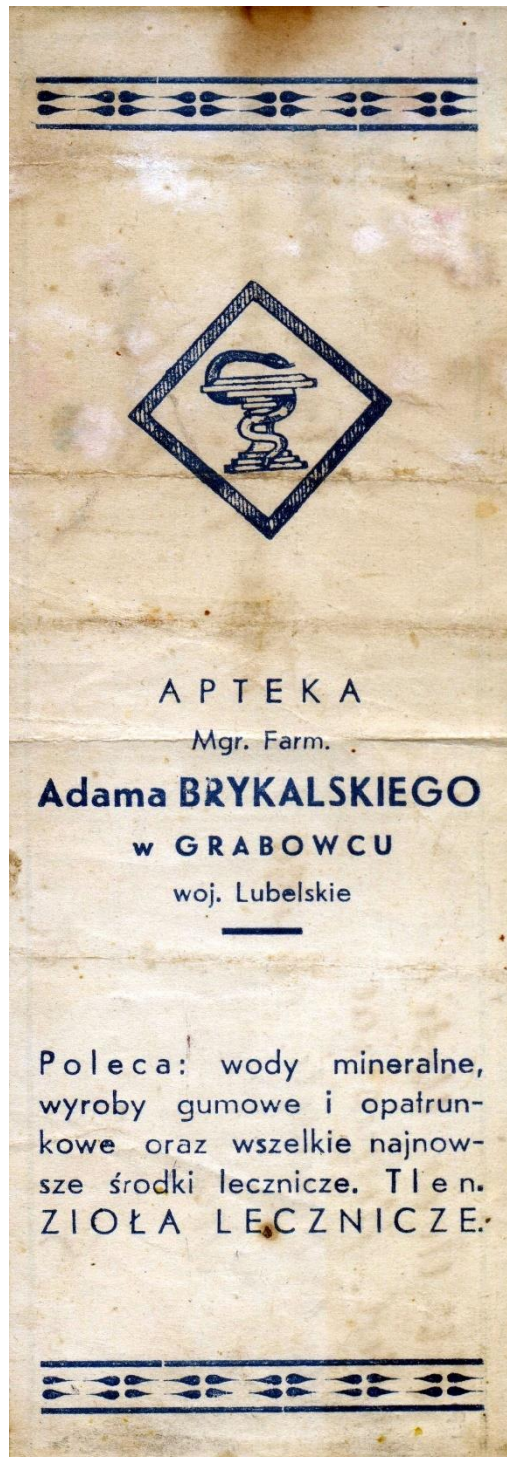
Auf Grund dieses Zeugnisses wird der Schüler- die Schülerin in die IV Klasse IV versetzt.
Na podstawie powyższego świadectwa uczeń-uczennica IV przechodzi do IV klasy.

Bereściu den 29. june 1941
dnia 29. june 1941

H. Załoga Klassenlehrer — opiekun klasy H. Załoga Schulleiter — kierownik szkoły

Urteile: sehr gut, gut, genügend, nicht genügend.
Skala ocen: bardzo dobry, dobry, dostateczny, niedostateczny.

Dokument 1 – Rok 1941, 29 czerwca. Świadectwo wystawione dla ucznia klasy IV przez 1-klasową Polską Szkołę Publiczną w Bereściu. Opiekunem klasy jak i kierownikiem szkoły był Stanisław Załoga. Dokument ze zbiorów Iwony Karczmarz.



Dokument 2 – Rok 1941, 17 lipca. Dokument wydania leku z apteki Adama Brykalskiego w Grabowcu, cz. 1. Dokument ze zbiorów Wielisława Kalinowskiego przekazał Tadeusz Halicki.

W E W N Ę T R Z N E	Rp. Fol. Uvae Ursi Herb. Herniariae Herb. Equiseti aa 300 Mds!	Dla WP.	Nr 158	
	Przygotował S Sprawdził hr.	Sposób użycia 1 Tytuł stolowa koparyje H szklance wody	Ord. Dris Med. Piżenstoki	
		Cena Zł. 1 gr. 66	19 47 4 10	

Dokument 3 – Rok 1941, 17 lipca. Dokument wydania leku z apteki Adama Brykalskiego w Grabowcu, cz. 2. Dokument ze zbiorów Wielisława Kalinowskiego przekazał Tadeusz Halicki.

Konzentrationslager Auschwitz

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:

- 1.) Jeder Schutzhaftgefangene darf im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen und an sie absenden. Die Briefe an die Gefangenen müssen gut lesbar mit Tinte geschrieben sein und dürfen nur 15 Zeilen auf einer Seite enthalten. Gestattet ist nur ein Briefbogen normaler Größe. Briefumschläge müssen ungefüllt sein. In einem Briefe dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Pfg. beigelegt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Postkarten haben 10 Zeilen. Lichtbilder dürfen als Postkarten nicht verwendet werden.
- 2.) Geldsendungen sind gestattet.
- 3.) Es ist darauf zu achten, daß bei Geld- oder Postsendungen die genaue Adresse, bestehend aus: Name, Geburtsdatum, und Gefangenen-Nummer, auf die Sendungen zu schreiben ist. Wenn die Adresse fehlerhaft ist, geht die Post an den Absender zurück oder wird vernichtet.
- 4.) Zeitungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des K. L. Auschwitz bestellt werden.
- 5.) Pakete dürfen nicht geschickt werden, da die Gefangenen im Lager alles kaufen können.
- 6.) Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.
- 7.) Sprecheraußensuche und Besuche von Gefangenen im Konzentrationslager sind grundsätzlich nicht gestattet.

Der Lagerkommandant.

Absender:

Meine Anschrift: *Schutzhaftlager Post*

Name: *Boczko Władysław Feliks*

geboren am: *10.7.1900*

Gef.-Nr.: *16224* *K. L. Auschwitz dy. 615*

Prin. 1. Klasse 1. Postamt 2

Herrn

Boczowski Władysław

zu

Grabowec

Kr. Hrubieszow

distrikt Lublin

Generalgouvernement

Dokument 4 – Rok 1941. Koperta na list Feliksa Boczowskiego z KL Auschwitz do ojca, Władysława (ze zbiorów Reginy Boczowskiej).

Konzentrationslager Auschwitz

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:

1.) Jeder Schutzhaftgefangene darf im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen und an sie absenden. Die Briefe an die Gefangenen müssen gut lesbar mit Tinte geschrieben sein und dürfen nur 15 Zeilen auf einer Seite enthalten. Gestattet ist nur ein Briefbogen normaler Größe. Briefumschläge müssen ungefüllt sein. In einem Briefe dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Pfg. beigelegt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Postkarten haben 10 Zeilen. ~~Postbilder~~ dürfen als Postkarten nicht

Absender: Meine Anschrift: *Schutzhaftling Pole*

Name: *Boczkowski Felix*

geboren am: *10.7.1909 K.-d. Buschwitz o/s*
Block 2, Stubbe 2, Postamt 2

Gef.-Nr. *16.244*

Auschwitz, den: *24.8.1941*

berliner Gefängnis (50 Zl., zwei Füllfeder)

neu sie zurückweisen - auf Grund dieses Briefes

ich 3 Briefe erhalten, den letzten noch nicht. Ich

Dokument 5 – Rok 1941, 24 sierpnia. List Feliksa Boczkowskiego z KL Auschwitz do ojca, Władysława, cz. 1 (ze zbiorów Reginy Boczkowskiej).

Allerliebste Eltern!
 Weiter bin ich gesund Gott sei Dank. und
 fühle mich wohl. Was gibt's Neues bei
 Ihnen.

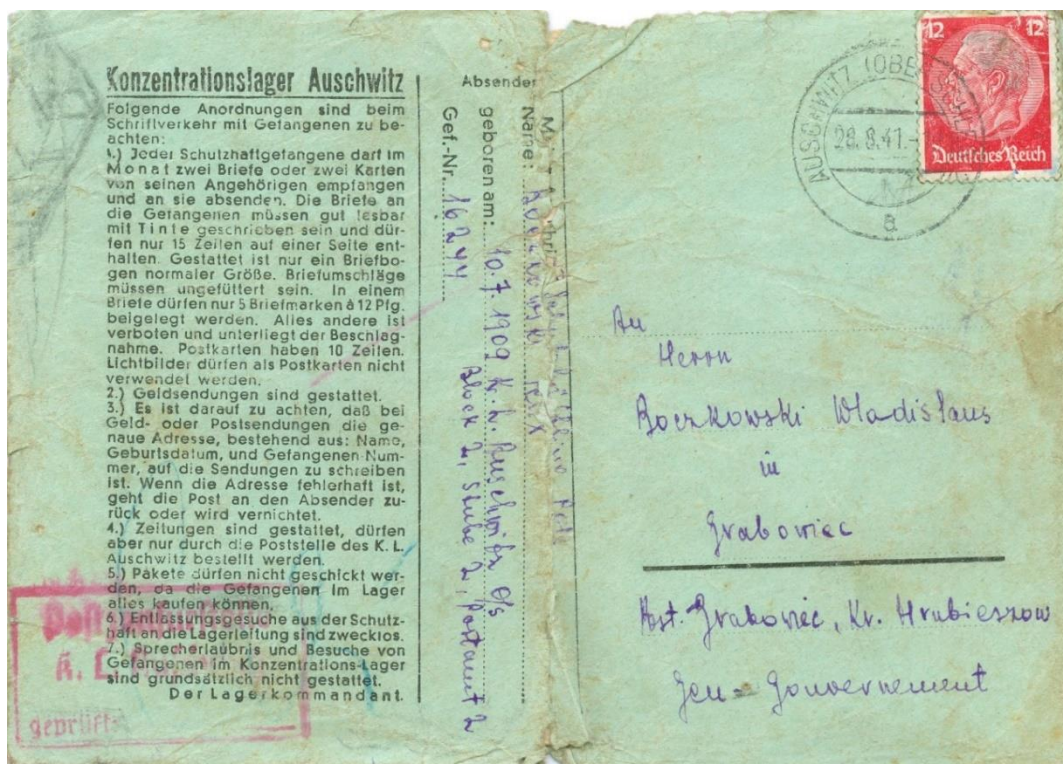
 ist gut. Geld habe ich sehr viel, aber nur
 auf meiner Rechnung. Ausserhalb habe
 ich 60 RM bekommen - auf dem Konto
 habe ich noch 215 RM, also sie sollen
 mir nicht mehr Geld schicken, weil ich für
 4 Monate es genug habe. Also sendet

Dokument 6 – Rok 1941, 24 sierpnia. List Feliksa Boczkowskiego z KL Auschwitz do ojca, Władysława, cz. 2 (ze zbiorów Reginy Boczkowskiej).

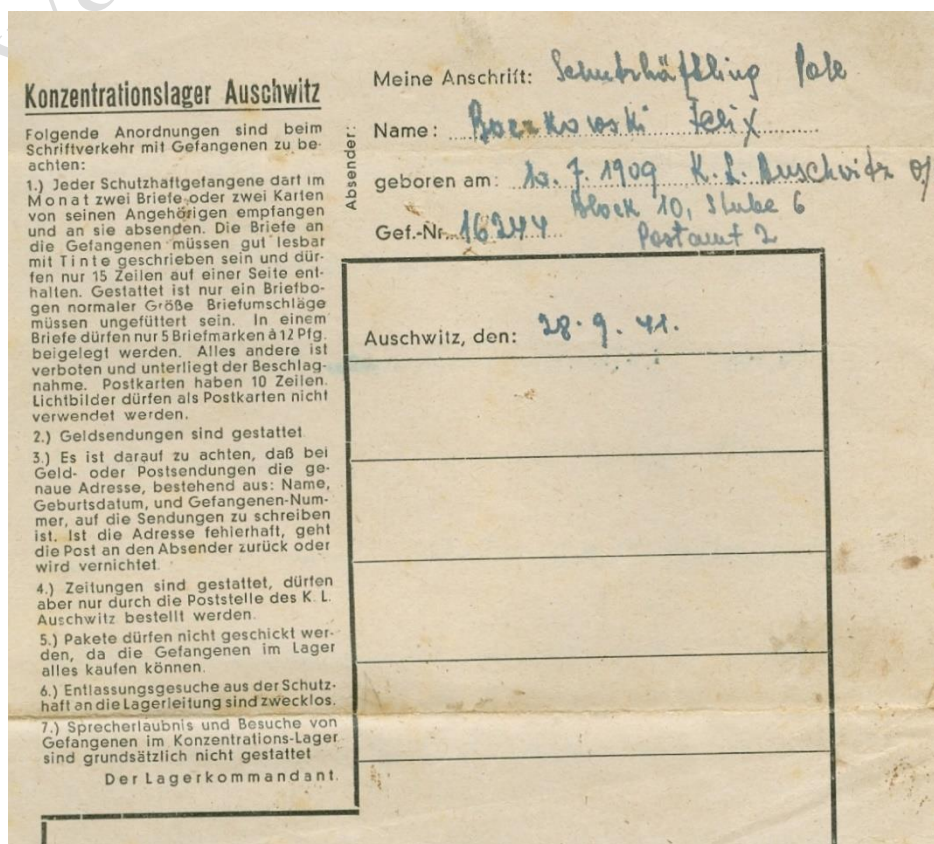
das Geld recht mehr; wenn ich es brauche,
 werde ich es fordern mit mehr als 40 Rm. Kassa
 wird nicht ausparatelt werden. Das Deposit. aus
 Lubliner Gefängnis (50 Zl., zwei Füllfeder u. s. w.) kön-
 nen sie zurückziehen - auf Grund dieses Briefes

 ich 3 Briefe erhalten, den letzten noch nicht. Ich
 bitte Giska, zum S. K. Maryska meine besten Wünsche
 wünsche sie übersenden. Ich begrüße alle sie; was
 macht Sipisunt u. andere. - Küsse für alle Fräu-
 len aus Grabowca, für Lotiska, Iva, Jascha, Mila
 mit andere - bitte über Mama, Iza u. s. w.
 Ich küsse auch herzlich
 Boerh

Dokument 7 – Rok 1941, 24 sierpnia. List Feliksa Boczkowskiego z KL Auschwitz do ojca, Władysława, cz. 3 (ze zbiorów Reginy Boczkowskiej).



Dokument 8 – Rok 1941, 28 września. Koperta na list Feliksa Boczkowskiego z KL Auschwitz do ojca, Władysława (ze zbiorów Reginy Boczkowskiej).



Dokument 9 – Rok 1941, 28 września. List Feliksa Boczkowskiego z KL Auschwitz do ojca, Władysława, cz. 1 (ze zbiorów Reginy Boczkowskiej).

liebste Eltern! Gott sei dank bin ich wieder
 gesund. letzten Brief von Ihnen habe ich an-
 fangs September bekommen. Was Geld betrifft,
 so bitte ich, mir nicht mehr zuzuschicken, da ich
 monatlich 70 RM erhalten kann und ungefähr
 200-400 auf meiner Rechnung hier schon lie-
 gen. Ich danke Ihnen herzlich dafür, aber mehr ist
 mir Geld nicht nötig. Wenn mir neue Geldsendung
 nötig sein werden, werde ich auch brieflich benach-
 richtigen. und erst dann werden sie mir Geld zu-
 schicken können. Es freut mich und es ist
 natürlich, damit Gis'ka die Handelschule
 da jede Ausbildung im Leben von Nutzen

Dokument 10 – Rok 1941, 28 września. List Feliksa Boczkowskiego z KL Auschwitz do ojca, Władysława, cz. 2 (ze zbiorów Reginy Boczkowskiej).

Kreuz. Frau soll dasselbe kein Schade, daß ich da
 pupse nicht mehr helfen kann!! Ich bin neugierig, ob
 bei euch vorfehlt - ob jemand bei der Chaussee in Lubk
 weiter arbeitet oder irgendwo anders. Schreibt mir, ob
 Polkowski, sie besuchen wird und warum, ob die Schuld
 gegen Rumiv'ska schon geregelt ist - sie war mit dem
 Prukertop u.s.w. - ob Jiska Warthau besucht hat und
 mit welchem Erfolg - ob in dieser Sache irgendwelche Aus-
 sichten sind.

Dokument 11 – Rok 1941, 28 września. List Feliksa Boczkowskiego z KL Auschwitz do ojca, Władysława, cz. 3 (ze zbiorów Reginy Boczkowskiej).

Mitteilung !

Jeder Schutzhäftling darf sich von seinen Angehörigen nachfolgende Winterkleidung schicken lassen :

1. Einen Pullover (Unterjacke oder Wollweste)
2. Drei Paar Socken
3. Ein Paar Handschuhe
4. Einen Wollschal
5. Ein Paar Hausschuhe oder Pantoffel
6. Drei Taschentücher

Das Beilegen von Lebensmitteln, Briefen, Geld, Rauchwaren sowie feuergefährlichen Gegenständen, z.B. Zündhölzer, Feuerzeuge usw. ist **verboten**.

Pakete mit verbotenem Inhalt gehen an den Absender zurück und werden ein zweites Mal nicht mehr angenommen.

Der Lagerkommandant.

Dokument 12 – Rok 1941. Instrukcja komendanta KL Auschwitz ustalająca zakres dozwolonych względnie zabronionych rzeczy do przesyłania więźniowi. Dokument ze zbiorów Reginy Boczkowskiej.